Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 19=39 (1873)

Heft: 26

Artikel: Ueber die Remontirung der Kavallerie

Autor: Müller, C.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-94738

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XXXIX. Jahrgang.

Bafel.

XIX. Jahrgang. 1873

Nr. 26.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Breit per Semester ift franto burch bie Schweiz Fr. 3. 50. Die Bestellungen werben birekt an bie "Schweighauserische Berlagebuchhandlung in Bafel" abreffirt, ber Betrag wird bei ben auswärtigen Abonnenten burch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhanblungen Bestellungen an. Berantwortliche Rebatition: Oberst Wieland und Major von Eigger.

Inhalt: Ueber bie Remontirung ber Kavallerie. (Fortf.) — Bur Bekleibungsfrage. — Eibgenoffenichaft: Bericht ber Settion Schaffhausen. Aargau: Ungludefall. — Ausland: Deutschland: † Oberft Borbstadt. Italien: Befestigungen. Deftreich= Ungarn: Jugendwehr. Rufland: Sebastopol; Armeeburget. — Berichiebenes: Auch eine Art Kriegführung. Wiener Weltausstellung.

Neber die Remontirung der Kavallerie

pon

C. Müller, eibg. Dberftlieutenant.

(Fortfegung.)

Uebergebend nun ju bem für meine Mission auf= gestellten Programm, will ich nun versuchen in Fol= genbem bie darin enthaltenen Fragen zu beantworten.

Ad a. Würbe fich in Norbbeutichland ein für unfere Militär= und Privatzwecke geeignetes Pferbematerial finden ober wären andere Pferberacen z. B. in Eng=land ober Ungarn vorzuziehen?

Die Berwendung ber beutschen Kavallerie in bem letten Feldzug hat wohl reichlich Gelegenheit geboten, die Leiftungen ihres Pferdematerials zu prüfen, um von seiner Tüchtigkeit die vollftändigfte Ueberzeugung zu gewinnen. Es hat nicht nur allen Ansprüchen an ein gut breffirtes Dienstpferd vollfommen Genüge geleistet, sondern auch gezeigt, daß es im Stande sei, klimatischen Einflüssen Trotz zu bieten, zu hungern und zu dürsten und selbst bei Ermanglung der nothe wendigsten Pflege seinem Reiter dennoch frischen Muthes zu dienen.

In Aushaltung von Strapagen, in Ertragung von Entbehrungen, in Leiftung und Ausbauer hat fich bas nordbeutsche Pferd in jeder Beziehung vor bem subbeutschen ausgezeichnet und gestüht auf diese Erfahrungen haben die Subdeutschen auch aufgehort im Lande selbst zu remontiren und angefangen ihre Remonten aus Breußen zu beziehen.

Bergleichen wir das nordbeutsche Pferd mit andern, selbft renommirten Pferderacen, wie 3. B. ber eng = I isch en, so wird es als Militarpferd bennoch sehr viele Borzüge gegenüber bemfelben haben. Benn wir dem englischen Blute, hauptsächlich dem Bollblute alle Anerkennung zollen, ben großen Rugen für Züchtungszwecke erfahren haben, und beren größere Schnels

ligteit auf ben Rennplätzen bewiesen ift, so ift es bennoch für Militarzwecke nicht so geeignet. Es ift in ber Mehrzahl zu nervos, bebarf einer angstlichen Pflege und Wartung, muß in Decken eingehült und banbagirt werben, halt Entbehrungen an Futter nicht aus und ist überhaupt zu wenig widerstandsfähig gegen die Strapatzen eines Krieges, bei wochenlangen Bivouats in Regen und Wind, fehlendem Futter 2c.

Das ungarische Pferd ift zwar ebenso abgeshärtet, erträgt ebenso gut Fatiguen, ift nicht weniger genügsam und hat gleich jenem Knochen und Sehnen von Stahl und eignet fich beshalb auch vorzüglich zu einem Campagne-Pferde, besonders für die leichte Cavallerie. Durch ben langen Aufenthalt auf der Pußta wird es aber meistens etwas scheuer, mißetrauischer, manchmal selbst maliziös, bietet mehr Schwierigkeit in der Abrichtung und besitht durchsschwitzlich etwas weniger Maße als das preußische Pferd, für schwerere Kavallerie zu leicht.

Bur Benügung für Brivatzwecke verbient bas norb= beutsche Bferb für unsere Canbesverhaltniffe unbe= bingt ben Borgug.

Ad b. Belde Brovingen probugiren für unfere Zwede bie beften Bferbes folage?

Alle Reiterregimenter sprechen sich in ihren Berichten über bie Leiftungen ber Pferbe in ben letten Feldzügen zu Gunften berjenigen Pferbe aus, welche ein gewisses Maß Blut besitzen. Ueberall haben bie Pferbe, welche am Gestütsbranbe ober andern Rachweisungen als Abkömmlinge königlicher Landbeschäler ober anderer ebler hengste erkennbar waren, bie größte Zähigkeit, Gewandtheit und Ausbauer gezeigt.

Das lebhaftere Blut, die ftrafferen Sehnen, fraftigen Musteln und foliden Sufe find vorwaltende Attribute des edlen Pferdes und fteigern feinen Werth, wenn letteres nicht durch übermäßige Sensibilität, mangelhaften Gesammtbau ober Gang und schwache Verbauungswerkzeuge, was alles in ber Praxis febr Auch besitt biese Proving ben ftarkften Pferbebesat oft vorkommt, geschmälert wirb. mit 540.721 Stud auf 3.090.960 Einwohner ober

Das Thuringische Husaren=Regiment Nr. 12 führt an: "je mehr Blut wahrzunehmen gewesen, wobei bas arabische Blut ben Borzug zu haben geschienen, besto tüchtiger hatten sich die Pferbe gezeigt."

Dem gemeinen Pferbe fehlt bagegen bie flotte Beweglichkeit und Wendbarkeit; bie Sehnen finb schlaffer, bie Muskeln voluminofer und alles schwerfälliger.

Die Gebiete also, in benen schon seit langer Zeit auf Einmischung eblen Blutes hingewirkt worden ift, liefern stets die bewährtesten und beliebtesten Dienstpferde, so lange bei ihrer Züchtung nicht das Blut allein, sondern auch die Mechanik des Körpers, b. h. die Maschine im normalen Exterieur volle Berücksichtigung findet.

Hierin sieht Oftpreußen obenan. Die Berichte aus ben letten Feldzügen stimmen alle darin überein, daß ein mit oftpreußischen Pferden berittenes Reziment die größten, ausbauernosten Anstrengungen, selbst bei mangelhaftem Futter zu ertragen im Stande ift. Es ist ein eigenthumlicher Geist, der den ost= preußischen Pferden innewohnt, eine Zähigkeit und Ausdauer, wie wir sie in keinem anderen, in Deutsch= land gezüchteten Pferde wiederfinden. Oftpreußen ist aber auch die Provinz, wo seit langer Zeit eine umfichtige und rationelle Pferdezucht getrieben wird.

Auch besitt diese Provinz ben ftarkften Pferbebesat mit 540,721 Stud auf 3,090,960 Einwohner ober 477 Pferbe auf die Quadratmeile. Die Remontes Ankause-Rommission kauft in dieser Provinz jährlich über 3000 Stud und zwar in anerkannt guter Qualität.

Die hohe Stufe, welche biese Proving in ber Pferdezucht erlangt hat, verdankt fie hauptsächlich dem Einflusse des seit Jahrhunderten bestehenden Hauptgestüts Trakehnen und dem aus diesem sich remontirenden litthauischen Landgestüts.

Es war fur mich ale paffionirter Pferbeliebhaber wirklich ein hochgenuß unter der außerft liebens= wurdigen Leitung bes herrn Landstallmeifter Oberft von Daffel biefe hochft edlen Pferbe vorführen gu feben, deren Abkommen bis in die weiteften Grade zu erfahren, überhaupt dieses Vorbild aller Gestüte ju ftubiren, fur welches Bergnugen ich herrn von Daffel immer bankbar fein werde. 3d wurde hier fehr gerne einige Erinnerungen aufzeichnen, ba es aber und zu weit von unferer Aufgabe abführen wurde, fo fuge ich qu einem allgemeinen Ueberblice in folgender Tabelle ben Bestand bes hauptgestütes Tratehnen und bes Landgeftutes in Tratehnen, In= fterburg und Budwallen bei und werbe eine ipatere Gelegenheit benüten, meinen herren Rameraben auch einige Aufzeichnungen über bie norbbeutschen Geftute ju übergeben.

Hauptgeftut Trafehnen.

	×		- +	• }	, •	1+ ++				, , .							
Namen ber Muttergestüte		Parte Be's Ganbt:		Matter, Stuten Billing Butter		Junge Sengste				Junge Stuten				Klepper	Summa		
		etatê	wirklich	ctate	a	1868	1869	1870	1871	1872	1868	1869	1870	1871	1872		
1 2 3 4 5 6	Probirhengste Trakehnen Bajorgallen Gurtögen Kalpakin Gubrin Angekauft zu Ackerpferben	15	18	70 50 80 60 40	69 53 79 58 37	4	3 10 18 14 13 10 3	2 22 14 26 17 11	1 14 22 17 13 13	22 20 18 13 5		3 22 4 22 10 14 1	2 13 10 20 9 13	1 20 12 24 17 7	22 14 34 19 18 2		236 167 254 169 128 37
	Summa	15	18	300	236		68	97	88	88		73	68	82	109	4	991
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12	Der vorstehenbe Pferbebestand steht vertheilt: Trakehnen, Bajorgallen, Gurbezen, Kalpakin, Gubrin, Danzkehnen, Burgborfshof, Birkenwalbe Tankenischken Jonastiak, Jorslanken, Mattischken, Mattischken,		18		71 53 76 55 35 3		67	60 21	88			69	22 20 26	17 7 34 24	24 14 34 19 18	4	141 87 110 104 65 100 34 44 37 100 60
	Summa		18		296		68	97	88	88		73	68	82	109	4	991

	Litthau	ifches	Lanbgestüt.				
	Marstall		Besd	jäler	Rlepper		
	Dini jan		etats: mäßig	wirk: lidj	etats= maßig	6	
1.	Tratehnen,		84	84	4	4	
2.	Gudwallen,		86	86	2	3	
3.	Infterburg,		82	82	3	3	
4.	Jonasthal,		50	4			
		Summa	302	256	9	10	

Die meiste Concurrenz in ber Pferbezucht wird Oftpreußen burch bie Provinz Sannover gemacht. Schon von alter Zeit her blühte an ber Nieberelbe und Weser eine umfangreiche, mit Verstand, Fleiß und Neigung betriebene Pferbezucht. Diese Gegensben bilbeten früher die Hauptquelle für die Verssorgung ber meisten beutschen Seere mit Remonten, sowie nach Frankreich, der Schweiz und Italien.

Breugen lieferten fie hauptfachlich gur Beit, wo bie öftlichen Provinzen noch meiftens fleinere Pferbezuch= teten, die schweren Cavallerie = Remonten. In ben letten Jahren, feit Ginverleibung von Sannover gu Preußen wurben jahrlich 800 bis 1000 Stud gute Remonten aufgekauft und ift biefe Proving fur bie Remontirung eine febr werthvolle Acquifition.

Bahrend in Oftpreugen bie Bferdezucht über= wiegend burch die großen Butebefiger in großer Ausbehnung in eigentlichen Beftuten betrieben wird, liegt diese in Hannover mehr in den Banden der Bauern, die meiftens fehr wohlhabend find, viel Reigung zu ben Pferben haben und viel Intelligenz und Fortichritt entwickeln. Mit einem guten Stuten= ftamm eines wohlgebauten Schlages bilben fie bie befte Grundlage und durch Decken mit eblen Bengften erhalten fie Blut und meift elegante Form.

Hannover hat einen Pferbestand von 212,905 Stud auf 1,937,637 Ginwohner ober auf eine Qua= bratmeile 305 Stud.

Die meiften Pferbe befinden fich in ber landbroftei Aurich, wo das Berhaltnig ungefahr wie in Dit= preußen ift.

Auch hier hat jum Aufblühen der Pferbezucht bas Landgestüt in Celle bas Meifte beigetragen. Diefes Landgeftut ift 1735 errichtet worben, mußte fich bann aber in bem friegerischen Jahr 1803 vor ber frangofischen Invafion nach Meklenburg flüchten und wurde 1814 wieder neuerdings organisirt und vergrößert. Seitbem hatte es einen durchschnittlichen Stat von circa 200 Decthengsten. Diefes Landgeftut ftand nie mit einem Sauptgeftute in Berbindung, aus bem es feine jungen Bengfte beziehen fonnte, wie g. B. das litthauische Landgestut aus dem Saupt= geftut Trafehnen, sonbern hat fich von Anfang an burch freie Unfaufe remontirt. Diese murben mei= ftens im Land felbft, ober in Meflenburg, Preugen ober England gemacht.

In Folgendem gebe ich Ihnen ben gegenwartigen Bengftbeftanb bes Celler Landgeftute nach Race und Bestimmung.

Beschäler bes königlichen Landgeftuts Celle im Jahr 1872.

N. B. Die Beschäler find nach bem Alter aufgeführt.

Es bebentet :

- 1 Leichter Reitschlag.
- 2 a. " Magenichlag.
- 2 b. ftarter Reitschlag.
- Wagen= und Arbeit sichlag. 3

Die Bollbluthengste find gesperrt gesett.

Name. Abstammung. Schlag.

- Telegraph Meklenburg 2 b.
- Totneg England 2 b.
- 7 Champion England 3.
- Martaban Hannover 3. 11
- Armagh Meklenburg 2 b.
- Captain Carnisch England 2 b. 13
- 14 Schuppen Bube Meflenburg 2 a.
- Rroat Hannover 2 b.
- 16 Blue Bird Hannover 2 b.
- 17 2 b. Commandant
- 18 Glabftone England 2 b.

- Nr. Rame. Abstammung. Solaa.
- The Farmers Bon England 2 a.
- 22 Schegoler hannover 2 b.
- 23 Trumpf Sannover 2 b.
- Presto Meklenburg 2 b.
- Pauloff Breugen 2 b.
- 26 Dechant
- 27 Pates hannover 2 a.
- Hallifax England 3.
- 2 b. 30 Cregane
- 31 Liprandi Sannover 2 b
- 35 Nathan 3.
- 36 Fingal Meflenburg 2 b.
- 37 Favorit Sannover 1.
- 38 Ifidor Breugen 3.
- 39 Spfora Hannover 2 b.
- Barbermaste England 1.
- 41 The Attorney General England
- 42Schason Bindhe England 2 b.
- 43 Spielmann Sannover 2 b.
- 44 Pontiff England 2 b.
- Rentufy England 2 b.
- Garrit Sennergestut zu Lopshorn 2 b. 46
- 47 Alhambra Sannover 3.
- 48 Fridolin "
- Stellt hannover 2 b. 49
- Mufikant Sannover 3.
- Grabow Meklenburg 2 a. 51
- Salow Meflenburg 1.
- 53 Reineke ber Fuchs Sannover 2 b.
- Naffur Sannover 2 b.
- Brown Stout England 3.
- 57 Menham England 3.
- Magnum Bonum England 2 b. 58
- Goldoni Meflenburg 2 b. 59
- Gefällig Meflenburg 2 a. 60
- 61 Tuchtig hannover 2 a.
- Chamaleon Sannover 2 a. 62
- 63 Proselit Hannover 1.
- harry hannover 2 b. 64
- Centurion England 3. 65
- Flot Hannover 2 a. 66
- Fingal England 2 b.
- Jafon Meflenburg 2 b. 68
- 69 Aforan Bannover 3.
- Lofty Sannover 2 b. 70
- Borromaeo Meklenburg 3. 72
- Morboft Breugen 2 b. 73
- Bengito Meklenburg 1.
- pilbebert hannover 2a.
- Athlet Meflenburg 2 b. 76
- Martell Meklenburg 2 b. 77
- Launreston England 2 b. 78
- 79 Plenipo England 3.
- Ballaft Sannover 2 b. 80
- Coronatus Metlenburg 2 a. 81
- Dereham England 2 a.
- 82
- 2 b. 83 Norwich England
- 84 Braunkopf
- Louis Preußen 3. 85
- Vigour England 1. 86
- Ramm Hannover 2 a.

Nr.	Name. Abstammung. Schlag.
88	Boeco Hannover 2 b.
89	Roftrum Metlenburg 2 a.
90	Daniel England 1.
91	Tatton England 1.
92	U &
93	Incognito Hannover 3.
94	Wodan Meflenburg 2 b.
95	
96 9 7	Merrymak Hannover 3. Friedlander Mekkenburg 2 b.
98	
99	
100	· ·
101	Flif Hannover 2 b.
102	
103	
104	
105	Blenheim "2b.
106	
107	
108 109	The same of the sa
110	om
111	COUNTY OF THE PERSON NAMED IN COUNTY
112	
113	
114	Stoneval Jakson England 2 b
115	
116	
117	- 10 market
118 119	
120	
121	
122	
123	Rofer Hannover 2 b.
124	Bein hannover 2 a.
125	
126	
127	
128 129	Liether Hannover 2 b. Watson England 2 b.
130	
131	
132	¥
133	Tanfred Meflenburg 2 b.
134	Ben Revis England 2 b.
135	Corrector England 2 b.
138	
	Stout Englant 3.
138 139	Johannes Hannover 3. Ritter Hannover 2 a
140	
141	
142	
143	
144	Rex Meklenburg 3.
145	
	Altona Oldenburg 2 b.
	Nord Hannover 2 a.

148 Süb

2 b.

· –	•
Nr.	Name. Abstammung. Schlag.
149	
150	Satan " 2 b.
151	
152	Fis Ignoramus Schleffen 2 b.
153	Elias Hannover 2 b.
154	Gram , 2 a.
155	
156	
157	Commander in dief England 2 b.
158	
159	Rothbart Pommern 3.
160	Mars hannover 2 b.
161	Wester " 3.
162	Folf " 3.
163	•
164	Claus " 3.
165	Magnus Sannover 2 a.
166	Flying Shales England 3.
167	Rumpan Hannover 2 b.
168	Glud Meflenburg 3.
169	Matler " 2 a.
170	Abjubant " 3.
173	Rauch " 2 b.
174	Tabat " 2 a.
175	
176	
177	Nabob Hannover 2 b.
178	General Hannover 2 b.
179	
180	Martank 9 h
181	Roland , 2 b. Claro , 2 a.
	Jaf Hannover 2 a
	Heinrich Hannover 2 b.
	Dietrich " 2 b.
186	Afrobat Ungarn 2 b.
187	Oft Hannover 2 a.
188	Thor 3.
189	•Manderon 2 b.
190	Clavigo 2 b.
191	Carabas 2 b.
192	Indolent 1.
193	
194	Prinz 3.
195	Sedan 1.
196	Bellin 2 b.
197	Better Hans 2 b.
198	Isolani 2 b.
199	Hunne 2 b.
200	Weißenburg 3.
201	Donkafter.
202	Rordftern.
203	Sturm.
204	
205	Telamon. (Fortsetzung folgt.)

Bur Bekieidungefrage.

I. H. F. Angefichts der in kurzer Zeit zusammentretenden Bundesversammlung burfte es am Plage sein ein Thema wieder zu berühren, das schon lange